

**DER BUNDESMINISTER
FÜR UNTERRICHT UND KUNST**

Zl. 10.000/20-Parl/83

II-239 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Wien, am 21. Juli 1983

An die	<i>14</i> IAB
Parlamentsdirektion	1983 -07- 26
Parlament	zu <i>51J</i>
<u>1017 W i e n</u>	

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 5/J-NR/83, betreffend Delogierung der Bundesakademie für Sozialarbeit, die die Abgeordneten Dr. SCHÜSSEL und Genossen am 6. Juni 1983 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

ad 1) und 2)

Durch die 7. SchOG-Novelle wurde eine Neukonstruktion der Pädagogischen Institute beschlossen. In der 1. Jahreshälfte 1983 fiel dann die Entscheidung, daß das Pädagogische Institut der Stadt Wien eine Abteilung für Allgemeinbildende Höhere Schulen führen wird. Damit war für die Stadt Wien der Raumbedarf gegeben. Dies wurde dem Bundesministerium für Unterricht und Kunst mitgeteilt.

Damit war eine Neuunterbringung der Sozialakademie notwendig. Die Stadt Wien hat Pflichtschulräume in Wien XI, Kaiser Ebersdorfer-Straße angeboten. Die Besichtigung dieses angebotenen Pflichtschulraumes wurde auch mit der Schuldirektion und Lehrervertretung durchgeführt. Bei dieser Besichtigung äußerte die Direktion und die Lehrervertretung Bedenken wegen des Standortes, der Erreichbarkeit und des Umfanges der zur Verfügung gestellten Pflichtschulräume.

- 2 -

ad 3) bis 5)

In der Zwischenzeit wurde gemeinsam mit der Schule (Direktion, Lehrervertreter, Studentenvertreter) nach neuen Lösungen gesucht. Ich selbst habe knapp nach meiner Amtsübernahme mit allen Betroffenen gesprochen und zur Kenntnis genommen, daß von der Schule ein neues Mietobjekt in der Wiedner Hauptstraße gefunden worden ist, das den Wünschen der Schuldirektion, der Lehrervertretung und der Studentenvertretung entspricht. Es wurden sofort die notwendigen Verhandlungen aufgenommen. Sofern die Benützungsbewilligung für dieses Objekt erreicht werden kann, steht der Anmietung des Objekts nichts im Wege. Die entsprechenden Vertragsverhandlungen sind im Gange und mit Durchführung und Abschluß der Adaptierungen ist noch im Laufe des Jahres 1983 zu rechnen.

Bis zu diesem Zeitpunkt ist die derzeitige Unterbringung in der Burggasse gesichert.

